

5 - 8 Gesamtkonzept und Umsetzungsstrategie, Zusammenfassung, Erfolgskontrolle und Änderungsregister

Inhaltsverzeichnis

5	Gesamtkonzept und Umsetzungsstrategie.....	2
5.1	Zusammenstellung der Ergebnisse aus den Fachkonzepten	2
5.2	Ergebnisse aus der Einbeziehung der Beteiligten.....	2
5.3	Ableitung der zukünftigen Stadtentwicklungsstrategie.....	4
5.4	Prioritäten, Maßnahmenpakete, Umsetzungsschritte und Finanzierung	13
5.5	Auswirkungen auf und Anpassungsbedarf von Planungen.....	35
6	Zusammenfassung.....	36
7	Erfolgskontrolle INSEK	37
7.1	Aufbau der Erfolgskontrolle.....	37
7.2	Ergebnisse der Wirkungsbeobachtung.....	38
7.3	Anlagen zur Erfolgskontrolle	41
8	Änderungsregister.....	42
8.1	Überblick.....	42
8.2	Änderungen im laufenden Text.....	42

5 Gesamtkonzept und Umsetzungsstrategie

5.1 Zusammenstellung der Ergebnisse aus den Fachkonzepten

In den Fachkonzepten wurden einzelne Themenbereiche analysiert, um in Abhängigkeit von den zukünftigen demografischen Veränderungen Ziele und Maßnahmen abzuleiten. Mit dem Gesamtkonzept und der Umsetzungsstrategie erfolgt die Untersuchung, inwieweit sich die einzelnen Zielstellungen gegenseitig beeinflussen. Schließlich stehen insbesondere die Komplexe „Städtebau und Denkmalpflege“, „Wohnen“, „Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel“, „Kultur und Tourismus“, „Bildung und Sport“, „Soziales“ und „Finanzen“ inhaltlich und räumlich in der Stadtentwicklung miteinander in Beziehung.

5.2 Ergebnisse aus der Einbeziehung der Beteiligten

Im Rahmen des Erarbeitungsprozesses fand die Beteiligung von politischen Entscheidungsträgern, von Vertretern der Stadtverwaltung, von Ortschaftsräten, Trägern öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit statt. Ansätze, Vorschläge und Ergebnisse zur weiteren städtischen Entwicklung wurden in den Arbeitsgruppen diskutiert. Die Arbeitsgruppen wurden entsprechend den Fachkonzepten (siehe dazu auch Kapitel 1.2 Akteure und Beteiligte) strukturiert. Dabei wurde in verschiedenen Runden neben der Vorstellung der Bestandsanalyse die Diskussion zur bisherigen Entwicklung der Stadt sowie der daraus ableitbaren Potenziale geführt. Es wurde jeweils der Bezug der einzelnen Fachbereiche zur demografischen Entwicklung hergestellt und Probleme und mögliche Risiken der weiteren Entwicklung beraten. Im Ergebnis dieser Arbeitsgruppen wurden Entwicklungsziele und umzusetzende, z. T. gebietsbezogene Maßnahmen festgehalten.

Übersicht Arbeitsgruppensitzungen

Sitzung	Arbeitsgruppe
01.10.2009	Anlaufberatung zum INSEK, Festlegung der Zielstellung
15.12.2009	1. übergreifende AG als Einführungsveranstaltung mit Fokus auf die Fachkonzepte 1 Städtebau und Denkmalpflege sowie 2 Wohnen
11.03.2010	Einführung AG Fachkonzepte 4 Verkehr und technische Infrastruktur sowie 5 Umwelt
04.05.2010	Einführung AG Fachkonzepte 3 Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel, 6 Kultur und Tourismus sowie 7 Bildung und Sport
24.06.2010	Fachkonzepte 6 Kultur und Tourismus, 7 Bildung und Sport sowie 8 Soziales
15.07.2010	Fachkonzepte 1 Städtebau und Denkmalpflege, 2 Wohnen, 3 Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel sowie 4 Verkehr und technische Infrastruktur
08.09.2010	Einbeziehung der Ortschaften - Arbeitsgespräch zur Diskussion nach einem vorher festgelegten Fragenkatalog entsprechend der INSEK-Inhalte
13.09.2010	Beteiligung der Fraktionen im Rahmen der Fachkonzepte 3 Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel sowie 6 Kultur und Tourismus
15.09.2010	Beteiligung der Fraktionen im Rahmen der Fachkonzepte 7 Bildung und Sport sowie 8 Soziales
28.09.2010	Beteiligung der Fraktionen im Rahmen der Fachkonzepte 1 Städtebau und Denkmalpflege sowie 2 Wohnen
29.09.2010	Beteiligung der Fraktionen im Rahmen der Fachkonzepte 4 Verkehr und technische Infrastruktur sowie 5 Umwelt

Im Rahmen der weiteren INSEK-Erarbeitung erfolgte die Festlegung von Schwerpunktthemen und prioritären, gebietsbezogenen Einzelmaßnahmen. Diese wurden in den entsprechenden Fachkonzepten, welche in ihrem Aufbau eigenständige Konzeptionen darstellen, festgehalten. Parallel zu den Arbeitsgruppen mit den Akteuren bzw. den Fraktionen erfolgten interne Gespräche der Verwaltung sowie Gespräche mit den Wohnungsunternehmen.

Der Austausch von Informationen, Ideen und Ergebnissen erfolgte innerhalb des Erarbeitungsprozesses fortwährend. Das Hauptaugenmerk der Verwaltung lag dabei stets auf der Prüfung der Umsetzbarkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen.

Die Einbeziehung der Akteure hat insbesondere in den thematischen Arbeitsgruppen gezeigt, dass neben der Entwicklung der Stadt Torgau der umgebende ländliche Raum stärker in die Planungen einzubeziehen ist. Pflückuff wurde am 01.01.2009 nach Torgau eingegliedert. Der Prozess des Zusammenwachsens steht noch am Anfang und ist in den nächsten Jahren zu intensivieren. Parallel zu den fachbezogenen Arbeitsgruppen fand die Beteiligung der Ortschaftsräte der ehemals selbstständigen Gemeinde Pflückuff statt. In dieser Arbeitsgruppensitzung erfolgte insbesondere die Diskussion künftiger Herausforderungen sowie von Zielen und umzusetzenden Einzelmaßnahmen im ländlichen Raum. Basis hierfür stellte u. a. ein fachkonzeptübergreifender Fragekatalog dar:

1. Wie sieht sich der ländliche Bereich im Vergleich zum städtischen Gebiet - Thematik Leitbild, Alleinstellungsmerkmale?
2. Welche Auswirkungen werden seitens der demografischen Entwicklung (Bevölkerungsrückgang im ländlichen Raum) erwartet?
3. Welche Förderprogramme werden im ländlichen Raum wahrgenommen? Wie ist die Erfahrung mit ILE-Projekten? Wie hoch ist der „Beteiligungswille“ an der Stadtentwicklung?
4. Gibt es im ländlichen Raum Erweiterungsbedarf im Wohnungsbau-/Gewerbebausektor?
5. Welche Schwächen werden in Hinsicht des ländlichen Raums für den Wohnungsmarkt benannt? (Größenstruktur/Wohnumfeld...)?
6. Gibt es derzeitige oder künftige Leerstandsschwerpunkte - künftige vor allem vor dem Hintergrund leerfallender Gehöfte (keine Nachfolger...)?
7. Wo sind Baulücken / Flächenpotenziale?
8. Wie wird der Arbeitsmarkt im ländlichen Raum eingeschätzt (Arbeitsplätze, Anbindung, Entwicklung, Tendenzen Landwirtschaft...)?
9. Gibt es eine ausreichende Nahversorgung (Stärken/Schwächen)?
10. Welche Rolle spielt der Tourismus im ländlichen Raum? Profitiert er vom Städtetourismus in Torgau?
11. Welche Stärken und Schwächen sind im Bereich des Verkehrsnetzes bzw. des ÖPNV zu benennen? Welche Maßnahmen sind wünschenswert?
12. Welche Rolle spielt der Umwelt-/Naturschutz im ländlichen Raum?
13. Welche Maßnahmen im Bereich Energie und Klimaschutz werden umgesetzt (Bestand/ Planung)?
14. Wie wird die Ausstattung mit Kultur- und Freizeiteinrichtungen eingeschätzt?
15. Wie wird die Anbindung an die Bildungseinrichtungen eingeschätzt?
16. Welche Rolle spielen Vereine (Kultur/Sport...) im ländlichen Raum? Wie stark sind die Einwohner eingebunden?
17. Wie wird die Anbindung an die Kinderbetreuungseinrichtungen eingeschätzt?
18. Welcher Bedarf an Altenwohnen/Altenbetreuung ist im ländlichen Raum abzusehen. Gibt es derzeit ein Defizit? Werden Mehrgenerationenprojekte nachgefragt?
19. Wie wird die Ausstattung im Bereich der medizinischen Versorgung eingeschätzt (Erreichbarkeit Ärzte...)?

5.3 Ableitung der zukünftigen Stadtentwicklungsstrategie

Bewertung des Erfolges bisheriger Schwerpunktsetzungen

Die bisherige Schwerpunktsetzung umfasste einerseits die Innenstadt von Torgau, hier insbesondere das Aufwertungsgebiet Stadtumbau, das Erhaltungssatzungsgebiet „Historische Altstadt“ sowie das Sanierungssatzungsgebiet „Altstadt I“, andererseits die im Rahmen des industriellen Geschosswohnungsbaus entstandenen Wohngebiete im Bereich der Plangebiete II und III.

Neben der aktuell laufenden Förderung konnten durch weitere Maßnahmen z. B. im Rahmen der städtebaulichen Weiterentwicklung großer Neubaugebiete (StWENG) oder auch EFRE im Gebiet der „Verdichteten Altstadt“ relevante Bereiche der Stadt nachhaltig weiterentwickelt werden. Die abgelauenen Förderprogramme standen dabei immer auch im Kontext laufender Programme.

Neben der aktuellen Förderung im Rahmen der städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme (SEP), dem städtebaulichen Denkmalschutz (SDP), dem Stadtumbau Ost (SUO) und der Sozialen Stadt (SSP) werden ländliche Bereiche als Teilraum der ILE-Förderung unterstützt. Eine Erläuterung zu den einzelnen Programmgebieten sowie die Finanzierung findet sich im Fachkonzept 4.1 „Städtebau und Denkmalpflege“.

Mit Hilfe der Fördermittel aus den einzelnen Programmen konnten bereits viele strukturelle Problemlagen und Missstände beseitigt werden. Die Förderung erwies sich dabei als geeignetes Instrument zur gezielten Entwicklung städtischer Teilbereiche. Die für alle sichtbaren Erfolge sind stetiger Ansporn, die Sanierung und Aufwertung von Torgau fortzuführen. Von besonderem Interesse für die weitere Entwicklung ist dabei nach wie vor die verdichtete Altstadt, so noch die Bezeichnung aus dem EFRE Programm.

In folgender Tabelle sind die Schwerpunktgebiete der bisherigen Stadtentwicklung sowie deren Erfolgswertungen dargestellt.

<p>Städtebaulicher Denkmalschutz (SDP) „Historische Altstadt“ seit 1992</p>	<p><u>Bewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Einwohnerentwicklung konnte im Bereich des PG I in den letzten Jahren stabilisiert bzw. sogar leicht gesteigert werden - die Beseitigung städtebaulicher Missstände und die Attraktivitätssteigerung durch Sanierungen ist erfolgreich, jedoch besteht weiterer Handlungsbedarf - es konnten zahlreiche öffentliche und private Maßnahmen realisiert werden, die ohne Förderung nicht umsetzbar gewesen wären - durch die Ordnungsmaßnahmen, wie die Gestaltung einiger historischer Straßen- und Platzräume konnten das Stadtbild entscheidend verbessert und Impulse gesetzt werden - weiterer Handlungsbedarf besteht insbesondere bei der Stärkung des Handels, touristischer Einrichtungen sowie der sozialen Infrastruktur - bisher konnte eine erfolgreiche Entwicklung des Brückenkopfes noch nicht eingeleitet werden
<p>Hauptziele für den Innenstadtbereich mit Glacis, Brückenkopf sowie Repitz sind u. a. der Schutz der städtebaulichen Eigenart des Gebietes aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt sowie die Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung.</p>	
<p>Im SDP liegt der Gesamtförderrahmen bei 63,9 Mio Euro. Hier wurden bisher 28,36 Mio Euro an Fördermitteln eingesetzt.</p>	

<p>Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme (SEP) „Altstadt I“ seit 1992</p>	<p><u>Bewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bewertung orientiert sich an den zum SDP benannten Punkten - die Schwerpunktsetzung erfolgt auf einen verdichteten Bereich innerhalb des Erhaltungssatzungsgebietes, um zusätzlich weitere Fördermöglichkeiten zu realisieren (insbesondere Abbruchmaßnahmen und Grunderwerb) - trotz einzelner Entkernungsmaßnahmen konnte das geschlossene Stadtbild bisher nahezu vollständig erhalten werden - der nach wie vor hohe Leerstand stellt die Stadtentwicklung im Innenbereich in den nächsten Jahren vor große Herausforderungen <p>durch den Umbau sowie die Entkernung der Hofbereiche soll zum einen der Leerstand, zum anderen aber auch die Anpassung an den demografischen Wandel und an energetische Anforderungen erreicht werden</p>
<p>Hauptziele sind u. a. die behutsam erhaltende Erneuerung der Renaissance-Stadt unter weitestgehendem Erhalt der historischen Bausubstanz, die Verbesserung der Wohnverhältnisse sowie die Stärkung der Zentrumsfunktionen unter weitgehender Beibehaltung der historischen Nutzungsstruktur.</p> <p>Im SEP liegt der Gesamtförderrahmen bis 2012/13 bei 6,11 Mio Euro. Hier wurden bisher 4,95 Mio Euro an Fördermitteln eingesetzt.</p>	
<p>Stadumbau Ost (SUO), Programmteile Rückbau und Aufwertung seit 2002</p>	<p><u>Bewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Stadumbaumaßnahmen konnte der Leerstand in den Schwerpunktbereichen entscheidend gesenkt werden (vor allem im PG III) - durch die erwartete und prognostizierte Bevölkerungsentwicklung ist jedoch von weiteren Schrumpfungstendenzen und damit einem weiteren Rückbaubedarf auszugehen - das Stadumbauegebiet ist bisher großflächig abgegrenzt worden - stärker als bisher wird die Einbindung privater Einzeleigentümer in den Stadumbau notwendig - nach Realisierung von Restleistungen sollen sich aus städtebaulichen Gründen künftige Rückbaumaßnahmen auf Teilbereiche in den PG II (längerfristig) sowie PG III und VI (kurzfristig) und Aufwertungsmaßnahmen auf zentrale Teilbereiche des PG II konzentrieren - eine Überlappung mit den Fördergebieten der Altstadt (SEP/SDP) soll nach Realisierung von Restleistungen im PG I geändert werden
<p>Gemeinsam mit den maßgeblichen Eigentümern wurden Handlungsschwerpunkte festgelegt, an denen sowohl wohnungswirtschaftlich als auch städtebaulich sinnvoll der Wohnungsbestand angepasst wurde und weiterhin wird.</p> <p>Das Programm soll bis 2016 fortgeführt werden.</p>	
<p>Soziale Stadt (SSP), „Torgau Nord-West“ seit 2005</p>	<p><u>Bewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - der Aufbau des Quartiersmanagements und lokalen Netzwerkes ist erfolgt - einige wichtige öffentliche und soziale Einrichtungen konnten bereits realisiert werden (u. a. Kindergarten, Stadtteiltreff) - zahlreiche Umfeldmaßnahmen tragen zur Verbesserung des Stadtbildes bei - die Erneuerung der Bildungseinrichtungen soll das Quartier weiter stärken und muss noch realisiert werden - die Integration und Einbindung aller Einwohner bleibt weiterhin eine Herausforderung und wird durch Maßnahmen stetig verbessert
<p>Das Programmgebiet entspricht weitgehend dem ursprünglichen „SiWENG-Gebiet“. Als relevante Leitideen bzw. Entwicklungsziele wurden z. B. die Etablierung eines Quartiersmanagements sowie die Entwicklung eines Quartierszentrums, die Intensivierung der Bewohnereinbindung in die Gestaltungs- und Entwicklungsprozesse sowie auch die Bündelung der sozialen Aktivitäten und Kompetenzen durch die Förderung einer trägerübergreifenden Zusammenarbeit und Stärkung des sozialen Gefüges formuliert.</p> <p>Der Durchführungszeitraum endet vor aussichtlich 2016.</p>	

ILE-Gebiete in der EU-Förderperiode 2007 bis 2013	Bewertung:
Die Stadt Torgau ist mit Projekten in den ILE-Gebieten „Ostelbien - Brücke im Dreiländereck“ sowie „Sächsisches Zweistromland“ vertreten. Das Gemarkungsgebiet der Stadt Torgau ist dabei nicht Bestandteil der Förderkulisse, obwohl es in Teilbereich ländlich geprägt ist.	<ul style="list-style-type: none"> - nach der ausgelaufenen EFRE-Förderung im Gebiet „Verdichtete Altstadt“ nur noch Förderung der ländlichen Gebiete möglich - Unterstützung von Maßnahmen im ländlichen Bereich, zur Realisierung öffentlicher, kultureller, touristischer und auch privater Maßnahmen - Möglichkeit der Förderung des Engagement junger Familien im ländlichen Raum (z. B. Ausbau ländlicher Wohnbebauung) - teilweise hoher Aufwand bis zur Realisierung

Gesamtstädtische Schwerpunktthemen

Die nachfolgend dargestellten Schwerpunktthemen bzw. Kernaussagen stellen die gesamtstädtischen Entwicklungsziele von Torgau dar (vgl. Fachkonzepte 4.1 - 4.9). Eine objekt- bzw. maßnahmekonkrete Auflistung und Beschreibung ist in den jeweiligen Fachkonzepten sowie in Kapitel 5.4 „Prioritäten, Umsetzungsschritte und Finanzierung“ aufgeführt.

Synergien / Konflikte unter den Fachkonzepten

In der folgenden Aufstellung sind die Kernaussagen und Schwerpunktthemen der einzelnen Fachkonzepte dargestellt. Aufgrund des intensiven, fachübergreifenden Erarbeitungsprozesses sind kaum Zielkonflikte zwischen den Fachkonzepten vorhanden. Neben den zusammengefassten Kernaussagen in den Fachkonzepten lassen sich aus der gesamtstädtischen Situation (Kapitel 2) und der demografischen Entwicklung (Kapitel 3) weitere Kernaussagen benennen. Folgen und Auswirkungen werden in den einzelnen Fachkonzepten näher erläutert.

Fachteil / Fachkonzept		Gesamtstädtische Situation und Demografische Entwicklung	
Nr.	Kernaussage	anderes betroffenes Fachkonzept	
1	Sicherung der mittlzentralen Funktionen	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Verkehr und t. Infrastruktur ▪ Kultur und Tourismus ▪ Bildung und Sport ▪ Soziales
2	Erhalt und Vertiefung der interkommunalen Zusammenarbeit	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Verkehr und t. Infrastruktur ▪ Umwelt ▪ Finanzen
3	Bündelung bestehender Potenziale die Torgaus Alleinstellungsmerkmale unterstreichen	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Kultur und Tourismus ▪ Bildung und Sport
4	Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Stabilisierung der Einwohnerentwicklung	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Verkehr und t. Infrastruktur ▪ Kultur und Tourismus ▪ Bildung und Sport
5	Anpassungsmaßnahmen an den demografischen Wandel	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Kultur und Tourismus ▪ Bildung und Sport ▪ Soziales

Fachteil / Fachkonzept		Städtebau und Denkmalpflege	
Nr.	Kernaussage	anderes betroffenes Fachkonzept	
1	Aufwertung und Revitalisierung der Innenstadt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Verkehr und t. Infrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umwelt ▪ Kultur und Tourismus ▪ Bildung und Sport ▪ Soziales
2	Bedarfsgerechter Umbau der Wohnbausubstanz und energieeffizienter Städtebau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen ▪ Verkehr und t. Infrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umwelt
3	Nachhaltige Entwicklung der Siedlungsflächen und energieeffizienter Städtebau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Verkehr und t. Infrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umwelt ▪ Finanzen
4	Innen- vor Außenentwicklung mit Sicherung einer ausreichenden Flächenversorgung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehr und t. Infrastruktur ▪ Umwelt
5	Fortsetzung der Städtebauförderung und Akquise weiterer Fördermittel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Verkehr und t. Infrastruktur ▪ Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kultur und Tourismus ▪ Bildung und Sport ▪ Soziales ▪ Finanzen

Fachteil / Fachkonzept		Wohnen	
Nr.	Kernaussage	anderes betroffenes Fachkonzept	
1	Schaffung eines breiten Wohnungsangebotes und entsprechender Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege 	
2	Anpassung des Wohnungsbestands an den demografischen Wandel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Soziales 	
3	Erhöhung der Wohneigentumsquote	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Verkehr und t. Infrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildung und Sport ▪ Kultur und Tourismus
4	Schaffung guter Wohnumfeldbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Verkehr und t. Infrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umwelt ▪ Soziales
5	Fortsetzung des Stadtumbaus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehr und t. Infrastruktur ▪ Umwelt

Fachteil / Fachkonzept		Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel	
Nr.	Kernaussage	anderes betroffenes Fachkonzept	
1	Sicherung der Gewerbeflächen und deren infrastrukturelle Voraussetzungen, insbesondere Verbesserung der Anbindung an das Fernstraßennetz zum Abbau struktureller Defizite	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Verkehr und t. Infrastruktur
2	Umsetzung des Einzelhandelsstandort- und Zentrenkonzeptes	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ EHZK* ▪ Wohnen
3	Anregung zur stärkeren Firmenkooperation und Weiterentwicklung interkommunaler Netzwerke	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Finanzen
4	Weiterentwicklung des Standortimages und Investition in Zukunftsbranchen	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehr und t. Infrastruktur ▪ Kultur und Tourismus ▪ Finanzen
5	Nutzung der Tourismusentwicklung für den Wirtschaftsstandort	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Kultur und Tourismus
6	Sicherung und Weiterentwicklung der Ausbildungspotenziale	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen ▪ Bildung ▪ Soziales

Fachteil / Fachkonzept		Verkehr und technische Infrastruktur	
Nr.	Kernaussage	anderes betroffenes Fachkonzept	
1	Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und der Kapazitäten des ruhenden Verkehrs	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Kultur und Tourismus
2	Ausbau der Schnittstelle Schiff - Straße - Schienen	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaft
3	Verbesserung des ÖPNV- und Schienenverkehrs	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Kultur und Tourismus
4	Erweiterung des Rad-, Wander- und Reitwegernetzes	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen ▪ Kultur und Tourismus
5	Erhalt und Um/Ausbau der technischen Infrastruktur	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel

Fachteil / Fachkonzept		Umwelt	
Nr.	Kernaussage	anderes betroffenes Fachkonzept	
1	Erhalt und Entwicklung der städtischen Freiflächen	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen
2	Immissionsschutzmaßnahmen	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Verkehr und t. Infrastruktur ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Wohnen ▪ Umwelt
3	bauliche und ökologische Maßnahmen zum Überschwemmungs- und Katastrophenschutz	~	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Finanzen

4	Natur- und Landschaftsschutz	≈	▪ Wohnen	▪ Kultur und Tourismus
Fachteil / Fachkonzept		Kultur und Tourismus		
Nr.	Kernaussage	anderes betroffenes Fachkonzept		
1	Bewusstseinsbildung zur eigenen Identität und Kultur / Her ausstellen des Innenmarketing	≈	▪ Städtebau und Denkmalpflege	▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel
2	Stärkung der Zusammenarbeit der touristischen Leistungsträger	≈	▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel	
3	bedarfsgerechte Anpassung der Kapazitäten und Ausstattung der Kulturstätten insbesondere Kulturhaus	≈	▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wirtschaft	▪ Finanzen
4	Förderung der Nachwuchsarbeit und des Vereinslebens	≈	▪ Wohnen ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Bildung und Sport	▪ Soziales ▪ Finanzen
5	Verstärkung der Marketingaktivitäten; touristische Entwicklung innerhalb der Leitthemen „Renaissance“ und „Luther- und Reformationsstadt“ insbesondere in Vorbereitung des Reformationsjubiläums; Neuaufnahme des Themas „Festung“	≈	▪ Städtebau und Denkmalpflege	▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel
6	ständige Aktualisierung von nachfragegerechten Angeboten	≈	▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel	
7	Regelmäßige Großveranstaltungen / Stadtfeste; Etablierung eines regional bedeutsamen Städtfestes	≈	▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel	▪ Finanzen

Fachteil / Fachkonzept		Bildung und Sport		
Nr.	Kernaussage	anderes betroffenes Fachkonzept		
1	Sicherung von qualitativen Bildungsangeboten in Torgau zum Erhalt als mittelzentraler Schulstandort	≈	▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen	▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Finanzen
2	Erhalt bzw. bauliche Aufwertung der Schulsportstätten und Vernetzung mit dem Vereinssport	≈	▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen	▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Finanzen
3	Integration von Kindern und Jugendlichen in das Vereins- und Gemeinschaftsleben	≈	▪ Wohnen ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel	▪ Bildung und Sport ▪ Soziales
4	Vernetzung von Bildung und Wirtschaft	≈	▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel	▪ Soziales

Fachteil / Fachkonzept		Soziales	
Nr.	Kernaussage	anderes betroffenes Fachkonzept	
1	Aufwertung des qualitativen Kinderbetreuungsangebotes (Nutzung der vorhandenen Räume für verbesserte Bildungsangebote)	≈	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildung und Sport ▪ Kultur und Tourismus
2	Bedarfsgerechte Anpassung der Erreichbarkeit von Kinderbetreuungsrichtungen	≈	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Verkehr und t. Infrastruktur ▪ Bildung und Sport ▪ Finanzen
3	Ausbau der Betreuungsangebote für Ältere	≈	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft ▪ Finanzen
4	Monitoring für den gesamten Bereich der sozialen Infrastruktur	≈	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Finanzen
5	Wahrnehmung der kommunalen Möglichkeiten unter Einbeziehung aller Akteure	≈	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Verkehr und t. Infrastruktur ▪ Kultur und Tourismus ▪ Bildung und Sport ▪ Finanzen
6	Unterstützung zur Angebotssicherung, Vernetzung und Qualifizierung der Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit	≈	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen ▪ Verkehr und t. Infrastruktur ▪ Kultur und Tourismus ▪ Bildung und Sport ▪ Finanzen
7	Unterstützung bei der Sicherung der ambulanten medizinischen Grundversorgung	≈	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Verkehr und Infrastruktur ▪ Kultur und Tourismus ▪ Bildung und Sport ▪ Finanzen

Fachteil / Fachkonzept		Finanzen	
Nr.	Kernaussagen	anderes betroffenes Fachkonzept	
1	Konsolidierung des Verwaltungshaushaltes	≈	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Verkehr und technische Infrastruktur ▪ Umwelt
2	Konsolidierung des Vermögenshaushaltes	≈	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kultur und Sport ▪ Bildung ▪ Soziales
3	Steigerung der Einnahmen	≈	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Kultur und Sport
4	Einsatz neuer Förderprogramme als Voraussetzung größerer Investitionsausgaben	≈	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel ▪ Verkehr und technische Infrastruktur ▪ Umwelt ▪ Kultur und Sport ▪ Bildung ▪ Soziales

≈ Synergien ≠ Konflikte

Strategie zur Weiterentwicklung des Siedlungskörpers

Zur Verdeutlichung der weiteren städtischen Entwicklung erfolgt die Einteilung des Siedlungskörpers von Torgau in die Kategorien „Konsolidierte Gebiete“, „Konsolidierungswürdige Gebiete“ und „Umstrukturierungsgebiete“ entsprechend der SMI-Arbeitshilfe¹.

In der Stadt Torgau wurden nach ihrer Siedlungsstruktur unterschiedene Plangebiete (s. a. Karte 31-1) abgegrenzt. Auf diese definierten Plangebiete bezogen werden Leitlinien, Strategien und Maßnahmen formuliert. Aufgrund ihrer Struktur und Lage werden unterschiedliche strategische Ansätze verfolgt. Die Einteilung der Strategietypen bezieht sich daher fast einheitlich auf die Plangebiete. Ergänzend zur vorliegenden Gebietsdefinition wurden zum Verständnis der Abgrenzung und Darstellung folgende, in der Tabelle dargestellten Schlussfolgerungen gezogen.

Konsolidierte Gebiete	<p><u>Schlussfolgerungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung im Selbstlauf bzw. mit geringem Steuerungsbedarf - keine flächendeckende Förderung mehr nötig, gezielte Einzelförderung - Investitionen sind aufgrund der stabilen Entwicklung zu befürworten <p><u>Gebiete</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilflächen von PG II - Eilenburger Straße (Gewerbe/Gärten) - PG III - Nordwest (PEP) - PG IV - Nordstraße - PG V - Süd - PG VII - Ortsteile
<p>Als konsolidiertes Gebiet werden Bereiche bezeichnet, die auf Grund ihrer Lagegunst und Akzeptanz sowohl einen hohen Sanierungsstand als auch eine stabile Bevölkerungsentwicklung aufweisen. Aus strategischen Gesichtspunkten wird im konsolidierten Gebiet mittel- bis langfristig nur ein geringer Bedarf gesehen, dieses Gebiet in seinen Qualitäten weiter zu stärken.</p>	

Konsolidierungswürdige Gebiete	<p><u>Schlussfolgerungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuerung zur Erhaltung, Qualifizierung und Vervollständigung der prägenden Bebauungsstruktur und beabsichtigter Nutzungsstruktur - Nutzung vorhandener oder entstehender Baulücken und Wohnumfeldaufwertung - flächendeckende Förderung und gezielte Einzelförderung - Investitionen sind aufgrund der stadtentwicklungsstrategischen Zielstellung zu befürworten <p><u>Gebiete</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - PG I - Altstadt - Teilflächen von PG VI - Domnitzscher Straße
<p>Als konsolidierungswürdiges Gebiet werden die Bereiche bezeichnet, die zum einen mit ihrer Lage, Struktur und Funktion identitätsprägende Qualitäten für die gesamte Gemeinde, zum anderen Bestandsschwächen aus Sicht der Stadtentwicklung aufweisen.</p> <p>In diesen Gebieten besteht ein erhöhter Bedarf, vorhandene Missstände gezielt zu beseitigen, ohne Art und Maß der Nutzung wesentlich zu verändern. Strategisches Ziel in konsolidierungswürdigen Gebieten soll es sein, durch geeignete Maßnahmen die vorhandene Bevölkerungsdichte im Gebiet zu festigen bzw. zu erhöhen.</p>	

¹ Freistaat Sachsen - Staatsministerium des Innern (2005): Arbeitshilfe zur Erstellung und Fortschreibung Städtebaulicher Entwicklungskonzepte (SEKo), Seite 17

Umstrukturierungsgebiete	Schlussfolgerungen
<p>Als Umstrukturierungsgebiete werden Bereiche bezeichnet die erhebliche Missstände aufweisen und in denen die Lage im Siedlungskörper, die städtebauliche Struktur sowie die bisherige wie prognostizierte Entwicklung Änderungen am Maß und / oder an der Art der bisherigen Nutzung erforderlich machen.</p> <p>Insbesondere sollen Maßnahmen konzentriert werden, in denen durch Anpassung des Bedarfs oder die beabsichtigte Nutzungen wesentliche Beiträge zum Erhalt bzw. zur Stärkung der Funktionsfähigkeit der Gesamtgemeinde geleistet werden können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Steuerung für eine mittel- bis langfristige Strukturveränderung zur Entwicklung neuer Nutzungs-/ Bebauungsstrukturen - Anpassung und Qualifizierung der Bebauung für ein erforderliches Nutzungsmaß - flächendeckende Förderung und gezielte Einzelförderung, wenn diese den Umstrukturierungszielen entsprechen - Investitionen werden befürwortet, wenn diese der entwicklungsstrategischen Zielstellung entsprechen <p><u>Gebiete</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilflächen von PG II - Eilenburger Straße (Wohnen ind. Bauweise) PG III - Nordwest PG VI - Domnitzscher Straße (Außenring)

Anlage

- *Übersichtskarte: Strategiegebiete Karte 5-1*

Entwicklung des Siedlungskörpers

Für den besiedelten Bereich von Torgau sind Erweiterungen, aber auch Rückbaumaßnahmen vorgesehen.

Wie bereits im Fachkonzept 4.1 Wohnen beschrieben, wären rein unter quantitativen Gesichtspunkten vor dem Hintergrund des derzeitigen Leerstands von Wohnungen in Torgau und der zu erwartenden demografischen Entwicklung keine zusätzlichen Bauflächen zur Wohnversorgung erforderlich. Die bestehende Wohnungsstruktur, die niedrige Eigentumsquote und die Wohnbedürfnisse der Bevölkerung führen allerdings zu einer anderen Zielsetzung in der Stadtentwicklungspolitik. Trotz des weiteren Rückbaus wird daher auch in den nächsten Jahren eine bestimmte Neubaurate insbesondere im selbstgenutzten Eigentumssegment in Torgau erreicht werden (vergleiche Fachkonzept 4.2). Weitere Erweiterungen betreffen Bereiche entsprechend der im Fachkonzept 4.1 benannten Bebauungspläne (Gewerbe und Industrie, Handel, Mischgebiete).

Der erforderliche Rückbau, bevorzugt im Geschosswohnungsbau, ist in den Plangebietes III und VI aber langfristig auch wieder im Bereich des Plangebietes II zu erwarten. Durch den bisherigen Rückbau sind zum Teil Flächen an den Siedlungsrändern entstanden, die nicht wieder bebaut werden. Künftig sollte der Rückbau kompakte Siedlungskerne erhalten. Größere ungenutzte Flächen in Innenbereichen sind aus städtebaulichen Gründen zu vermeiden.

5.4 Prioritäten, Maßnahmepakete, Umsetzungsschritte und Finanzierung

Künftige Ziele und konkrete Maßnahmen lassen sich sowohl in den oben genannten Schwerpunktgebieten verorten bzw. können auch gebietsübergreifend sein. Die Maßnahmen beziehen sich auf die in den Fachkonzepten und bisherigen Fördergebieten benannten Projekten. Ziel ist die Einordnung entsprechend der Plangebiete sowie die Priorisierung der Maßnahmen oder Maßnahmepakete sowie das Aufzeigen von Möglichkeiten zur Umsetzung, dem Zeitraum und der Finanzierung.

Zeit- und Kostenpläne

In den Zeit- und Kostenplänen werden vorrangig bauliche Maßnahmen, die den Strategiegebieten (entsprechend den Plangebieten) zugeordnet werden können, aufgeführt und entsprechend der Nummerierung in den Fachkonzepten aufgelistet. Zusätzlich können standortübergreifende Maßnahmen benannt werden, die von gesamtstädtischer bzw. regionaler Bedeutung sind. Die Maßnahmen werden hinsichtlich der verfolgten Zielstellung, ihres Umsetzungszeitraumes, deren Priorität und Mittelbedarfes beurteilt. Als Grundlage diene neben den Planungen innerhalb der Fördergebiete der aktuelle Investitionsplan der Stadt.

Mögliche Mittelbereitsteller, wie z. B. Land, Bund oder Europäische Union bzw. die entsprechenden Förderprogramme, werden sofern bekannt mit benannt. Die hier aufgestellten Maßnahmen sind die derzeit prioritären Planungen und stellen einen Arbeitsstand dar. Im Fortschreibungsprozess lassen sich weitere konkrete Projekte aus den Zielen und Leitlinien der Stadtentwicklung (Kapitel 4) ableiten. Das INSEK nennt dabei vorrangig Maßnahmen mit gesamtstädtischer Bedeutung.

Die Abgrenzung der Schwerpunktgebiete bzw. der Strategiegebiete hat umso mehr Vorrang, als dass eine Förderung weniger gesamtstädtisch sondern eher nach Gebietskulisse erfolgt. Eine weitere Detaillierung kann erst durch die Erarbeitung von erforderlichen fördergebietspezifischen Konzepten (z. B. städtebauliche Entwicklungskonzepte - SEKO - bzw. konkreten Fachkonzepten (z. B. Verkehrskonzept) erfolgen.

Ziel des INSEK ist die Einarbeitung der Maßnahmen in eine Zeit-Kosten-Planung, die kontinuierlich fortgeschrieben werden kann. Prioritäten, Maßnahmen, Umsetzungsschritte und Finanzierung müssen mitsamt ihrer Auswirkungen kontinuierlich fortgeschrieben werden.

Anlage

- *Tabelle: Zeit- und Kostenplan - Übersicht*
- *Tabelle: Zeit- und Kostenplan - PG I - Altstadt mit Brückenkopf (Teil 1 bis 4)*
- *Tabelle: Zeit- und Kostenplan - PG II - Eilenburger Straße (Teil 1 bis 2)*
- *Tabelle: Zeit- und Kostenplan - PG III - Nordwest (Teil 1 bis 2)*
- *Tabelle: Zeit- und Kostenplan - PG IV - Nordstraße*
- *Tabelle: Zeit- und Kostenplan - PG V - Süd*
- *Tabelle: Zeit- und Kostenplan - PG VI - Domnitzscher Straße*
- *Tabelle: Zeit- und Kostenplan - PG VII - Beckwitz*
- *Tabelle: Zeit- und Kostenplan - PG VII - Bennewitz/Weßnig/Kunzweida*
- *Tabelle: Zeit- und Kostenplan - PG VII - Graditz/Neusorge*
- *Tabelle: Zeit- und Kostenplan - PG VII - Loßwig*
- *Tabelle: Zeit- und Kostenplan - PG VII - Mehderitzsch/Kranichau*
- *Tabelle: Zeit- und Kostenplan - PG VII - Melpitz*
- *Tabelle: Zeit- und Kostenplan - PG VII - Repitz [n. v.]*
- *Tabelle: Zeit- und Kostenplan - PG VII - Staupitz*
- *Tabelle: Zeit- und Kostenplan - PG VII - Werdau [n. v.]*

Tab ZKP

Zeit- und Kostenplan

Zusammenstellung Gesamtstadt

Schwerpunktgebiet	Gebietskategorie			Umsetzungszeitraum			Ziele			Priorität			Mittelbedarf in T€	Träger bzw. mögliche Fördermittel
	konsolidiert	konsolidierungs-würdig	Umstrukturiierungs-gebiet	kurzfristig bis 2015	mittelfristig bis 2020	langfristig bis 2025	A+San.	A+R	Rückbau	hoch	mittel	gering		
0 Übergreifende Maßnahmen im Stadtgebiet														
1 PG I - Altstadt mit Brückenkopf		x											26.282,70	Stadt/FM
2 PG II - Eilenburger Straße	x		x										4.233,04	Stadt/FM
3 PG III - Nordwest	x		x										11.838,84	Stadt/FM
4 PG IV - Nordstraße	x												174,29	Stadt/FM
5 PG V - Süd	x												2,14	Stadt/FM
6 PG VI - Domnitzscher Straße		x	x										234,00	Stadt/FM
7 PG VII - Beckwitz	x												1.007,78	Stadt/FM
8 PG VII - Bennowitz/Weßnig/Kunzwerda	x												1.269,00	Stadt/FM
9 PG VII - Graditz/Neusorge	x												824,00	Stadt/FM
10 PG VII - Loßwig	x												309,00	Stadt/FM
11 PG VII - Mehderitzsch/Kranichau	x												712,15	Stadt/FM
12 PG VII - Melpitz	x												70,00	Stadt/FM
13 PG VII - Repitz	x													
14 PG VII - Staupitz	x												714,00	Stadt/FM
15 PG VII - Werdau	x													
Summe der derzeit zu beziffernden Kosten												47.670,95	Stadt/FM	

Tab. ZKP

Zeit- und Kostenplan

PG I - Altstadt mit Brückenkopf

Untersetzung für Teilgebiete

Schwerpunktgebiet Maßnahmepaket	Gebietskategorie			Umsetzungszeitraum			Ziele			Priorität			Mittelbedarf in T€*	Träger bzw. mögliche Fördermittel
	konsolidiert	konsolidierung s- würdig	Umstrukturi- erungs-gebiet	kurzfristig bis 2015	mittelfristig bis 2020	langfristig bis 2025	A+San.	A+R	Rückbau	hoch (1)	mittel (2)	gering (3)		
PG I - Altstadt mit Brückenkopf														
Fachkonzept Städtebau und Denkmalpflege														
1.10 SDP - Sonstiges				x	x								542,68	Stadt/FM
61502 SDP / 94730/36100 Sonstiges														Invest.plan
1.10 Rathaus				x	x		x						4253,38	Stadt/FM
61502 SDP / 94430/36100 Rathaus														Invest.plan
1.10 Neuordnung Quartier Puschkinstraße				x	x		x						949,00	Stadt/FM
61502 SDP / 94439/36100 Puschkinstraße 5 / R.L.Platz														Invest.plan
1.10 Sanierung Schloss Hartenfels Flügel E				2011-13			x				x		1581,91	Stadt/FM
61502 SDP / 94437/36102/36201 Sanierung Schloss														Invest.plan
1.10 Fleischmarkt 5 / Pfarrstraße 1				2011			x						924,40	Stadt/FM
61502 SDP / 94435/36100 / 91000/30003 Sanierung														Invest.plan
1.10 Umfeld Marienkirche				x	x		x						202,00	Stadt/FM
61502 SDP / 96231/36100 Gest.														Invest.plan
1.10 Leipziger Wall / Freifläche				x	x		x						300,00	Stadt/FM
61502 SDP / 96232/36100 Gest.														Invest.plan
1.10 SEP - Ausgleichbeträge / Ansatz				2011-12									648,34	Stadt/FM
61503 SEP / 94731														Invest.plan
1.10 Promenade				2012			x						500,00	Stadt/FM
61503 SEP / 96230/36102/35002 Gest., z. T. über Ausgleichbeträge														Invest.plan
Fachkonzept Wohnen														
2.8 Verringerung WE-Bestand um 100 WE														
Rückbau Hinterhofwohnungen					x	x		x			x			
Umnutzung im Bestand				x	x			x			x			
Wohnungszusammenlegung				x	x			x			x			

Tab. ZKP

Zeit- und Kostenplan

PG I - Altstadt mit Brückenkopf

Untersetzung für Teilgebiete

Schwerpunktgebiet Maßnahmepaket	Gebietskategorie			Umsetzungszeitraum			Ziele			Priorität			Mittelbedarf in T€*	Träger bzw. mögliche Fördermittel
	konsolidiert	konsolidierung s- würdig	Umstrukturi- erungs-gebiet	kurzfristig bis 2015	mittelfristig bis 2020	langfristig bis 2025	A+San.	A+R	Rückbau	hoch (1)	mittel (2)	gering (3)		
PG I - Altstadt mit Brückenkopf														
Fachkonzept Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel														
3.8 Revitalisierung Kasemattengelände														
n. b.														
3.9 Revitalisierung altes Militärproviantmagazin														
n. b.														
Fachkonzept Verkehr und technische Infrastruktur														
4.10 Brücke Schwarzer Graben				2012			x						100,00	Stadt/FM
60300 / 95432/36102 Sanierung Brücke Schwarzer Graben														Invest.plan
4.11 Sanierung innerstädtischer Fußwege				2011-12			x						589,45	Stadt/FM
61503 SEP / 95530/36101/35001 San., z. T. über Ausgleichbeträge														Invest.plan
4.12 Gemeindestraßen							x							Stadt/FM
63000 / 95122/36114 Leipziger Wall 2. BA				x	x								365,00	Invest.plan
63000 / 95831/36101 Umbau Bahnübergänge Hafenbahn				2012									250,00	Invest.plan
4.13 Straßenbeleuchtung				2011			x						30,00	Stadt/FM
67000 / 96510 August-Bebel-Str.														Invest.plan
4.14 Parkplatz							x							Stadt/FM
68000 / 93510 Parkscheinautomaten				2011									5,00	Invest.plan
68000 / 93511/36100 DFI-Anzeiger / Busbahnhof				x	x								95,00	Invest.plan
4.15 Netzergänzung Radwege							x							
4.16 Freiraumgestaltung Straßen/Plätze							x							
4.17 Erschließung Brückenkopf							x							
Medienerschließung														

Tab. ZKP

Zeit- und Kostenplan

PG I - Altstadt mit Brückenkopf

Untersetzung für Teilgebiete

Schwerpunktgebiet Maßnahmepaket	Gebietskategorie			Umsetzungszeitraum			Ziele			Priorität			Mittelbedarf in T€*	Träger bzw. mögliche Fördermittel
	konsolidiert	konsolidierung s- würdig	Umstrukturi- erungs-gebiet	kurzfristig bis 2015	mittelfristig bis 2020	langfristig bis 2025	A+San.	A+R	Rückbau	hoch (1)	mittel (2)	gering (3)		
PG I - Altstadt mit Brückenkopf														
Fachkonzept Kultur und Tourismus														
6.16 Stadtarchiv														Stadt
321 00 / 935 20 Aufbau Stadtarchiv 321 00 / 935 70 div.				x 2011-13	x								36,20 1,50	Invest.plan Invest.plan
6.17 Stadtbibliothek														
352 00 / 935 00/361 02 div.				2011-14									10,00	Stadt/FM Invest.plan
6.18 Sanierung Bärengraben														
615 02 S DP / 960 00/361 00 San.				2011-12			x						883,00	Stadt/FM Invest.plan
6.19 Jugendherberge (ehem. Militärproviantmagazin)														
615 02 S DP / 944 21/361 00/366 00 Jugendherberge (s. a. FK3)				x	x		x			x			4499,38	Stadt/FM Invest.plan
6.20 Aufwertung Marktplatz/Bäckerstraße														
							x							
6.21 Caravanstellplatz Elbufer														
							x							
Fachkonzept Bildung														
7.10 Grundschule Promenade														Stadt/FM
211 00 GS / 935 11/361 00 Medios 211 00 GS / 935 20 Ausstattung Schulhof				2011-12									48,00 6,00	Invest.plan Invest.plan
7.11 Katharina von Bora Mittelschule														Stadt/FM
225 01 MS / 935 13/361 04 Medios 225 01 MS / 935 11 div.				2011-12									68,00 1,50	Invest.plan Invest.plan
615 02 S DP / 942 30/361 00 Sanierung MS				x	x								5372,76	Invest.plan
7.12 Sporthalle Wasserturm														
561 10 / 935 20/943 30/944 10 div.				x	x								16,00	Stadt/FM Invest.plan
7.13 Standortverlagerung Hockeyanlage														
n.b.														

Tab. ZKP

Zeit- und Kostenplan

PG I - Altstadt mit Brückenkopf

Untersetzung für Teilgebiete

Schwerpunktgebiet Maßnahmepaket	Gebietskategorie			Umsetzungszeitraum			Ziele			Priorität			Mittelbedarf in T€*	Träger bzw. mögliche Fördermittel
	konsolidiert	konsolidierung s- würdig	Umstrukturi- erungs-gebiet	kurzfristig bis 2015	mittelfristig bis 2020	langfristig bis 2025	A+San.	A+R	Rückbau	hoch (1)	mittel (2)	gering (3)		
PG I - Altstadt mit Brückenkopf														
Fachkonzept Soziales														
8.13 Leit- und Orientierungssystem Rathaus				x	x		x						10,00	Stadt
06000 Verwaltung / 93521														Invest.plan
8.13 Sonstiges				x	x								54,62	Stadt
06000 Verwaltung / 93522														Invest.plan
8.14 Ersatzneubau Kita Bummi				2011-12			x						2133,58	Stadt
61502 SDP / 94420/36100 San.														Invest.plan
8.14 Kita Sputnik				x	x		x						7,00	Stadt
46412 / 93510/93530/93520 div.														Invest.plan
8.15 Kita Lebenshilfe "Elbspitzen"				x	x		x						799,00	Stadt
47500 / 98800 Zuschuss San.														Invest.plan
8.16 Kita Volkssolidarität "K.Kollwitz"				x	x		x						1000,00	Stadt
47502 / 98801 Planung/Sanierung.														Invest.plan
8.17 Errichtung Begegnungszentrum														
SSZ Fleischmarkt														
8.18 Altenbetreuung Schlachthofstraße														
Schaffung einer Altenbetreuungseinrichtung														
Summe der derzeit zu beziffernden Kosten													26.283	

Ziele sind beispielhaft aufgeführt.
 Sie sollten immer entsprechend der örtlichen Problemlage formuliert werden.
 * geschätzte Gesamt(bau)kosten

A+San Aufwertung, Sanierung, Erhalt bestehender Strukturen, Lückenschließungen
 A+R Kombination von Aufwertungs- und Rückbaumaßnahmen
 R Rückbaumaßnahmen ohne vorgesehene intensive Nachnutzung der Abrissflächen

Tab. ZKP

Zeit- und Kostenplan

Untersetzung für Teilgebiete PG II - Eilenburger Straße

Schwerpunktgebiet Maßnahmepaket	Gebietskategorie			Umsetzungszeitraum			Ziele			Priorität			Mittelbedarf in T€*	Träger bzw. mögliche Fördermittel
	konsolidiert	konsolidierung s- würdig	Umstrukturi- erungs-gebiet	kurzfristig bis 2015	mittelfristig bis 2020	langfristig bis 2025	A+San.	A+R	Rückbau	hoch (1)	mittel (2)	gering (3)		
PG II - Eilenburger Straße														
Fachkonzept Städtebau und Denkmalpflege														
1.11 Umsetzung Stadtumbaumaßnahmen														
siehe Fachkonzepte 4/7/8														
Fachkonzept Wohnen														
2.9 Aufwertung zentraler Teilbereich														
n. b.														
2.10 Fortführung Rückbaumaßnahmen														
n. b.														
Fachkonzept Verkehr und technische Infrastruktur														
4.18 Stadtbau - Neugestaltung				2011-14									360,60	Stadt/FM
61500 / 96220 SUO-A Neugestaltung des Bereiches Straße des Friedens, Aufbauweg und Schulweg (Bereich ehem. Joe- Polowsky-Gymnasium)														Invest.plan
Fachkonzept Umwelt														
5.11 Schließung / Nutzung Baulücken														
n. b.														
Fachkonzept Bildung und Sport														
7.14 Grundschule Rodelberg				2011-12									50,00	Stadt/FM
211 02 GS / 935 11/36100 Medios														Invest.plan
211 02 GS / 935 10/9351 2/ 935 22/93523/94 230 div.				x	x								73,00	Invest.plan
211 02 GS / 94231/96120 Außenanlagen				x	x								86,00	Invest.plan
7.15 Ersatzneubau Jahnturnhalle														
Prüfung Standortverlagerung (PGI) Realisierung														

Tab. ZKP

Zeit- und Kostenplan

Untersetzung für Teilgebiete PG II - Eilenburger Straße

Schwerpunktgebiet Maßnahmepaket	Gebietskategorie			Umsetzungszeitraum			Ziele			Priorität			Mittelbedarf in T€*	Träger bzw. mögliche Fördermittel
	konsolidiert	konsolidierung s- würdig	Umstrukturi- erungs-gebiet	kurzfristig bis 2015	mittelfristig bis 2020	langfristig bis 2025	A+San.	A+R	Rückbau	hoch (1)	mittel (2)	gering (3)		
PG II - Eilenburger Straße														
Fachkonzept Soziales														
8.19 Kita Max und Moritz														Stadt/FM
464 13 / 935 01/36700/93510/ 93524/36101 / 93530/98100 div.				x	x								76,30	Invest.plan
8.19 Stadtbau - Kita Max und Moritz														Stadt/FM
61500 / 94751/36109 SUO-A Ersatzneubau Kita				2011-12									2899,64	Invest.plan
61500 / 94470 SUO-A Rückbau Kita und Krippengebäude, öffentliche Stellplätze für Kita				2012									336,70	Invest.plan
8.20 Kita Rodelberg														Stadt/FM
46421 / 93511/93524/96230 div.				x	x								30,80	Invest.plan
46421 / 94430/36100/94434 Sanierung Kita 4. BA, Sanierung DG-Terrasse				x	x								320,00	Invest.plan
Summe der derzeit zu beziffernden Kosten												4.233		

Ziele sind beispielhaft aufgeführt.

Sie sollten immer entsprechend der örtlichen Problemlage formuliert werden.

* geschätzte Gesamt(bau)kosten

A+San Aufwertung, Sanierung, Erhalt bestehender Strukturen, Lückenschließungen

A+R Kombination von Aufwertungs- und Rückbaumaßnahmen

R Rückbaumaßnahmen ohne vorgesehene intensive Nachnutzung der Abrissflächen

Tab. ZKP

Zeit- und Kostenplan

Untersetzung für Teilgebiete PG III - Nordwest

Schwerpunktgebiet Maßnahmepaket	Gebietskategorie			Umsetzungszeitraum			Ziele			Priorität			Mittelbedarf in T€	Träger bzw. mögliche Fördermittel
	konsolidiert	konsolidierung s- würdig	Umstrukturi- erungs-gebiet	kurzfristig bis 2015	mittelfristig bis 2020	langfristig bis 2025	A+San.	A+R	Rückbau	hoch (1)	mittel (2)	gering (3)		
PG III - Nordwest														
Fachkonzept Städtebau und Denkmalpflege														
1.12 Soziale Stadt														
61500 / 94432/36117 Soz. Stadt				x	x								270,60	Stadt/FM Invest.plan
61500 / 94433/36116 Quartiersmanagement				x	x								158,00	Invest.plan
61500 / 96100/36101 Platz der Freundschaft / Spielplatz Finkenweg				x	x								280,00	Invest.plan
1.13 Leerstandsbehebung/Wohnumfeld														
Stillegung 5. Etage														
Rückbau weiterer Wohnungen														
Neugestaltung Rückbauflächen														
Fachkonzept Wohnen														
2.11 Stadtbau-Maßnahmen														
Rückbau Zinnaer Straße (37 WE)				2011					x	x			152	Stadt/FM FSA 2010
Rückbau Kiebitzweg (32 WE)				2013					x	x			103	FSA 2010
2.12 Gestaltung Rückbauflächen														
n. b.														
Fachkonzept Verkehr und technische Infrastruktur														
4.19 Technische Infrastruktur														
Teilrückbau technische Infrastruktur im Bereich Fasanenweg														
Fachkonzept Umwelt														
5.12 Soziale Stadt - Randbegrünung														
61500 / 96231/36107 Zinnaer Straße / Stadteilpark				x	x								400,00	Stadt/FM Invest.plan

Tab. ZKP

Zeit- und Kostenplan

Untersetzung für Teilgebiete PG III - Nordwest

Schwerpunktgebiet Maßnahmepaket	Gebietskategorie			Umsetzungszeitraum			Ziele			Priorität			Mittelbedarf in T€	Träger bzw. mögliche Fördermittel
	konsolidiert	konsolidierung s- würdig	Umstrukturi- erungs-gebiet	kurzfristig bis 2015	mittelfristig bis 2020	langfristig bis 2025	A+San.	A+R	Rückbau	hoch (1)	mittel (2)	gering (3)		
PG III - Nordwest														
Fachkonzept Kultur und Tourismus														
6.22 Errichtung Stadtteilzentrum														
Fachkonzept Bildung und Sport														
7.16 Grundschule Nordwest														Stadt/FM
211 01 GS / 935 11/36101 Medios				2011-12								54,00		Invest.plan
211 01 GS / 935 00/93520/93541/940 00 div.				x	x							18,50		Invest.plan
615 00 / Soziale Stadt / Sanierung Grundschule				x	x							4350,88		Invest.plan
7.17 Mittelschule Nordwest														Stadt/FM
225 00 MS / 935 13/361 02 Medios				2011-12								55,00		Invest.plan
225 00 MS / 935 15 div.				2011								0,80		Invest.plan
615 00 / Soziale Stadt / Sanierung Mittelschule				x	x							4672,36		Invest.plan
7.18 Turnhalle Nordwest				x	x							4,00		Stadt/FM
561 50 / 935 01 Ausstattung														Invest.plan
615 00 / Soziale Stadt / Sanierung Turnhalle				x	x							987,50		Invest.plan
7.19 Sportplatz Nordwest				x	x							23,00		Stadt/FM
562 10 / 935 20/96000 Ausstattung und Sanierung Außenanlagen														Invest.plan
Fachkonzept Soziales														
8.21 Kita Biene Maja														Stadt/FM
464 23 / 935 11/9352 1/36 100/93522 div.				2011								8,80		Invest.plan
615 00 / 944 72/36102 Soziale Stadt / Abbruch Kita (alt), Neugestaltung Brachfläche				2013-14			x		x			300,00		Invest.plan
Summe der derzeit zu beziffernden Kosten												11.839		

Ziele sind beispielhaft aufgeführt.
Sie sollten immer entsprechend der örtlichen Problemlage formuliert werden.

A+San Aufwertung, Sanierung, Erhalt bestehender Strukturen, Lückenschließungen
A+R Kombination von Aufwertungs- und Rückbaumaßnahmen
R Rückbaumaßnahmen ohne vorgesehene intensive Nachnutzung der Abrissflächen

Tab. ZKP

Zeit- und Kostenplan

Untersetzung für Teilgebiete PG IV - Nordstraße

Schwerpunktgebiet Maßnahmepaket	Gebietskategorie			Umsetzungszeitraum			Ziele			Priorität			Mittelbedarf in T€	Träger bzw. mögliche Fördermittel
	konsolidiert	konsolidierung s- würdig	Umstrukturi- erungs-gebiet	kurzfristig bis 2015	mittelfristig bis 2020	langfristig bis 2025	A+San.	A+R	Rückbau	hoch (1)	mittel (2)	gering (3)		
PG IV - Nordstraße														
Fachkonzept Verkehr und technische Infrastruktur														
4.20 Gemeindestraßen - Bahnübergang				2011									154,29	Stadt/FM
63000 / 95840/36108 Bahnübergang Repitzer Weg														Invest.plan
4.21 Straßenbeleuchtung				2011									20,00	Stadt
67000 / 96517 Repitzer Weg														Invest.plan
Summe der derzeit zu beziffernden Kosten													174,29	

Ziele sind beispielhaft aufgeführt.
Sie sollten immer entsprechend der örtlichen Problemlage formuliert werden.

- A+San Aufwertung, Sanierung, Erhalt bestehender Strukturen, Lückenschließungen
- A+R Kombination von Aufwertungs- und Rückbaumaßnahmen
- R Rückbaumaßnahmen ohne vorgesehene intensive Nachnutzung der Abrissflächen

Tab. ZKP

Zeit- und Kostenplan

Untersetzung für Teilgebiete **PG V - Süd**

Schwerpunktgebiet Maßnahmepaket	Gebietskategorie			Umsetzungszeitraum			Ziele			Priorität			Mittelbedarf in T€	Träger bzw. mögliche Fördermittel
	konsolidiert	konsolidierung s- würdig	Umstrukturi- erungs-gebiet	kurzfristig bis 2015	mittelfristig bis 2020	langfristig bis 2025	A+San.	A+R	Rückbau	hoch (1)	mittel (2)	gering (3)		
PG V - Süd														
Fachkonzept Kultur und Tourismus														
6.23 Campingplatz				2011										Stadt
59000 / 93510 div. Sozialgebäude Campingplatz				2011									2,14	Invest.plan
Summe der derzeit zu beziffernden Kosten													2,14	

Ziele sind beispielhaft aufgeführt.
Sie sollten immer entsprechend der örtlichen Problemlage formuliert werden.

A+San Aufwertung, Sanierung, Erhalt bestehender Strukturen, Lückenschließungen
 A+R Kombination von Aufwertungs- und Rückbaumaßnahmen
 R Rückbaumaßnahmen ohne vorgesehene intensive Nachnutzung der Abrissflächen

Tab. ZKP

Zeit- und Kostenplan

Untersetzung für Teilgebiete PG VI - Domnitzscher Straße

Schwerpunktgebiet Maßnahmepaket	Gebietskategorie			Umsetzungszeitraum			Ziele			Priorität			Mittelbedarf in T€	Träger bzw. mögliche Fördermittel
	konsolidiert	konsolidierung s- würdig	Umstrukturi- erungs-gebiet	kurzfristig bis 2015	mittelfristig bis 2020	langfristig bis 2025	A+San.	A+R	Rückbau	hoch (1)	mittel (2)	gering (3)		
PG VI - Domnitzscher Straße														
Fachkonzept Wohnen														
Stadtumbau-Maßnahmen														Stadt/EM
Rückbau Domnitzscher Straße (51 WE)			x	2010					x	x			234,00	FSA2010
Fachkonzept Verkehr und technische Infrastruktur														
4.22 Bahnunterführung Domnitzscher Straße				x	x									
Maßnahme im Bereich P.G. II/VI														
Summe der derzeit zu beziffernden Kosten												234,00		

Ziele sind beispielhaft aufgeführt.
Sie sollten immer entsprechend der örtlichen Problemlage formuliert werden.

- A+San Aufwertung, Sanierung, Erhalt bestehender Strukturen, Lückenschließungen
- A+R Kombination von Aufwertungs- und Rückbaumaßnahmen
- R Rückbaumaßnahmen ohne vorgesehene intensive Nachnutzung der Abrissflächen

Tab. ZKP

Zeit- und Kostenplan

Untersetzung für Teilgebiete PG VII - ländliche Ortsteile - Beckwitz

Schwerpunktgebiet Maßnahmepaket	Gebietskategorie			Umsetzungszeitraum			Ziele			Priorität			Mittelbedarf in T€	Träger bzw. mögliche Fördermittel
	konsolidiert	konsolidierung s- würdig	Umstrukturi- erungs-gebiet	kurzfristig bis 2015	mittelfristig bis 2020	langfristig bis 2025	A+San.	A+R	Rückbau	hoch (1)	mittel (2)	gering (3)		
PG VII - ländliche Ortsteile - Beckwitz														
Fachkonzept Städtebau und Denkmalpflege														
1.14 Sanierung Festplatz Beckwitz				2012									10,00	Stadt
59007 / 96230 Festplatz														Invest.plan
Fachkonzept Verkehr und technische Infrastruktur														
4.23 Feuerwehr				2011									2,20	Stadt/FM
13104 FW / 93520 Feuerwehrränke														Invest.plan
4.24 Gemeindestraßen														Stadt/FM
Staupitz-Beckwitz s. Staupitz 63007 / 95131/36104 Ausbau Waldschlösschenweg 63007 / 95230 Befestigung Stellplätze nahe Feuerwehr				2011									60,00	Invest.plan/ILE
				x	x								10,00	Invest.plan
Fachkonzept Kultur und Tourismus														
6.24 Ortsbibliothek														Stadt
35207 / 94430 Ortsbibliothek				x	x								10,00	Invest.plan
Fachkonzept Soziales														
8.22 Kita Kinderland														Stadt/FM
46407 / 93510/93520/93521/96230 div.				x	x								35,58	Invest.plan/ILE
46407 / 94431 Sanierung Haupt- und Nebengebäude				x	x								880,00	Invest.plan/ILE
Summe der derzeit zu beziffernden Kosten												1.007,78		

Ziele sind beispielhaft aufgeführt.
Sie sollten immer entsprechend der örtlichen Problemlage formuliert werden.

A+San Aufwertung, Sanierung, Erhalt bestehender Strukturen, Lückenschließungen
A+R Kombination von Aufwertungs- und Rückbaumaßnahmen
R Rückbaumaßnahmen ohne vorgesehene intensive Nachnutzung der Abrissflächen

Tab. ZKP

Zeit- und Kostenplan

Untersetzung für Teilgebiete PG VII - ländliche Ortsteile - Bennewitz/Weßnig/Kunzwerda

Schwerpunktgebiet Maßnahmepaket	Gebietskategorie			Umsetzungszeitraum			Ziele			Priorität			Mittelbedarf in T€	Träger bzw. mögliche Fördermittel
	konsolidiert	konsolidierung s- würdig	Umstrukturi- erungs-gebiet	kurzfristig bis 2015	mittelfristig bis 2020	langfristig bis 2025	A+San.	A+R	Rückbau	hoch (1)	mittel (2)	gering (3)		
PG VII - ländliche Ortsteile - Bennewitz/Weßnig/Kunzwerda														
Fachkonzept Städtebau und Denkmalpflege														
1.15 Neugestaltung Dorfplatz Bennewitz				2011-12									115,00	Stadt/FM
59007 / 96220/36100 Dorfplatz														Invest.plan/ILE
Fachkonzept Verkehr und technische Infrastruktur														
4.25 Feuerwehr Bennewitz				x	x								100,00	Stadt/FM
13103 FW / 94420/36100 Erweiterung FW-Gerätehaus														Invest.plan
4.26 Tiefbau Weßnig				x	x								5,00	Stadt
60207 / 95811 Sanierung Pumpenplatz Weßnig														Invest.plan
4.27 Gemeindestraßen														Stadt/FM
63007 / 95531/36101 Fußwegebau Ortslage Bennewitz				x	x								200,00	Invest.plan
63007 / 95535/36108 Gehwegbau in Weßnig Kunzwerdaer Straße				x	x								50,00	Invest.plan
63007 / 96000 Vorplatzgestaltung in Kunzwerda				x	x								10,00	Invest.plan
Fachkonzept Bildung														
7.20 Grundschule Weßnig														Stadt/FM
21103 GS / 93510/36100 Medios				2011-12									25,00	Invest.plan
21103 GS / 93520 Ausstattung				x	x								20,00	Invest.plan
21103 GS / 96230/36101 Sanierung Schulhof				2011									300,00	Invest.plan
Fachkonzept Soziales														
8.23 Schulhort Weßnig														Stadt/FM
47507 / 93520/36101 Ausstattung				x	x								60,00	Invest.plan
47507 / 94420 Umbau und Erweiterung Hort Weßnig				2011-12									384,00	Invest.plan/ILE
Summe der derzeit zu beziffernden Kosten												1.269,00		

Ziele sind beispielhaft aufgeführt.
Sie sollten immer entsprechend der örtlichen Problemlage formuliert werden.

A+San Aufwertung, Sanierung, Erhalt bestehender Strukturen, Lückenschließungen
A+R Kombination von Aufwertungs- und Rückbaumaßnahmen
R Rückbaumaßnahmen ohne vorgesehene intensive Nachnutzung der Abrissflächen

Tab. ZKP

Zeit- und Kostenplan

Untersetzung für Teilgebiete PG VII - ländliche Ortsteile - Graditz/Neusorge

Schwerpunktgebiet Maßnahmepaket	Gebietskategorie			Umsetzungszeitraum			Ziele			Priorität			Mittelbedarf in T€	Träger bzw. mögliche Fördermittel
	konsolidiert	konsolidierung s- würdig	Umstrukturi- erungs-gebiet	kurzfristig bis 2015	mittelfristig bis 2020	langfristig bis 2025	A+San.	A+R	Rückbau	hoch (1)	mittel (2)	gering (3)		
PG VII - ländliche Ortsteile - Graditz/Neusorge														
Fachkonzept Verkehr und technische Infrastruktur														
4.28 Feuerwehr Graditz														Stadt/FM
131 09 FW / 93510/361 01 div.				2011									9,00	Invest.plan
131 09 FW / 94410/361 00 Neubau Feuerwehr				2011									205,00	Invest.plan
4.29 Gemeindestraßen - Neubau Gehwege Graditz				x	x								210,00	Stadt/FM
630 00 / 955 11/36100 Neubau														Invest.plan
4.30 Straßenbegleitende Radwege														
Torgau - Graditz														
Fachkonzept Kultur und Tourismus														
6.25 Dörfliches Begegnungszentrum				x	x								400,00	Stadt/FM
601 00 / 944 30/361 01 Begegnungszentrum Graditz														Invest.plan
Fachkonzept Bildung und Sport														
7.21 Sanierung/Erweiterung Kegelbahn														
Summe der derzeit zu beziffernden Kosten												824,00		

Ziele sind beispielhaft aufgeführt.
Sie sollten immer entsprechend der örtlichen Problemlage formuliert werden.

A+San Aufwertung, Sanierung, Erhalt bestehender Strukturen, Lückenschließungen
A+R Kombination von Aufwertungs- und Rückbaumaßnahmen
R Rückbaumaßnahmen ohne vorgesehene intensive Nachnutzung der Abrissflächen

Tab. ZKP

Zeit- und Kostenplan

Untersetzung für Teilgebiete PG VII - ländliche Ortsteile - Loßwig

Schwerpunktgebiet Maßnahmepaket	Gebietskategorie			Umsetzungszeitraum			Ziele			Priorität			Mittelbedarf in T€	Träger bzw. mögliche Fördermittel
	konsolidiert	konsolidierung s- würdig	Umstrukturi- erungs-gebiet	kurzfristig bis 2015	mittelfristig bis 2020	langfristig bis 2025	A+San.	A+R	Rückbau	hoch (1)	mittel (2)	gering (3)		
PG VII - ländliche Ortsteile - Loßwig														
Fachkonzept Städtebau und Denkmalpflege														
1.16 Denkmalpflege				x	x								5,00	Stadt
365 00 / 969 30 San. Denkmal 1. und 2. Weltkrieg														Invest.plan
Fachkonzept Verkehr und technische Infrastruktur														
4.31 Feuerwehr				2011									17,50	Stadt/FM
131 06 FW / 93510/361 00/94000 Ausrüstung / Trainingsstrecke														Invest.plan
4.32 Gemeindestraßen														Stadt/FM
630 07 / 955 33/36104 Wege ausbau Querung				2011									100,00	Invest.plan/ILE
630 07 / 955 34/36107 Wege ausbau Schiffsmühlenweg				x	x								150,00	Invest.plan
4.33 Straßengeleitende Radwege														
Torgau - Loßwig Netzergänzung Dammweg														
Fachkonzept Umwelt														
5.13 Grünanlagen				2011									26,50	Stadt/FM
580 07 / 961 32 Sanierung Spielplatz Hellern														Invest.plan/ILE
Fachkonzept Kultur und Tourismus														
6.26 Radfahrerhütte Elberadweg				2011										Stadt/FM
n. b.														ILE
Fachkonzept Bildung und Sport														
7.22 Sanierung Sportplatz				x	x		x						10,00	Stadt
562 07 / 961 31 Bauliche Verbesserungen Sportplatz														Invest.plan
Summe der derzeit zu beziffernden Kosten												309,00		

Ziele sind beispielhaft aufgeführt.
Sie sollten immer entsprechend der örtlichen Problemlage formuliert werden.

A+San Aufwertung, Sanierung, Erhalt bestehender Strukturen, Lückenschließungen
A+R Kombination von Aufwertungs- und Rückbaumaßnahmen
R Rückbaumaßnahmen ohne vorgesehene intensive Nachnutzung der Abrissflächen

Tab. ZKP

Zeit- und Kostenplan

Untersetzung für Teilgebiete

PG VII - ländliche Ortsteile - Mehderitzsch/Kranichau

Schwerpunktgebiet Maßnahmepaket	Gebietskategorie			Umsetzungszeitraum			Ziele			Priorität			Mittelbedarf in T€	Träger bzw. mögliche Fördermittel
	konsolidiert	konsolidierung s- würdig	Umstrukturi- erungs-gebiet	kurzfristig bis 2015	mittelfristig bis 2020	langfristig bis 2025	A+San.	A+R	Rückbau	hoch (1)	mittel (2)	gering (3)		
PG VII - ländliche Ortsteile - Mehderitzsch/Kranichau														
Fachkonzept Städtebau und Denkmalpflege														
1.17 Denkmalpflege				x	x								5,00	Stadt
36500 / 96931 Sanierg. Denkmal														Invest.plan
Fachkonzept Verkehr und technische Infrastruktur														
4.34 Feuerwehr														Stadt/FM
13105 FW / 93530/93510/36100 Kauf FW / Ausrüstung				2011									255,15	Invest.plan
13105 FW / 94430 Sanierung Feuerwehrrätehaus				x	x								25,00	Invest.plan
4.35 Gemeindestraßen				x	x								100,00	Stadt/FM
63007 / 95530/36100 Fußwegbau Ortslage Kranichau														Invest.plan
Fachkonzept Umwelt														
5.14 Grünanlagen				2011									20,00	Stadt/FM
58007 / 96131 Neugestaltung Spielplatz Kranichau														Invest.plan/ILE
Fachkonzept Kultur und Tourismus														
6.27 Ortsbibliothek														Stadt
35207 / 93521 Erstaussstattung				2011									2,00	Invest.plan
Fachkonzept Bildung und Sport														
7.23 Freibad Mehderitzsch				x	x								10,00	Stadt
57107 / 95410 Badesteg														Invest.plan
Fachkonzept Soziales														
8.24 Sanierung Gemeindehaus Mehderitzsch				2011			x						20,00	Stadt
06007 Verwaltung / 94131														Invest.plan
8.25 Kita Mehderitzsch				x	x		x						275,00	Stadt/FM
47506 / 94430/36100 energet. Sanierung der Außenanlagen														Invest.plan/ILE
Summe der derzeit zu beziffernden Kosten												712,15		

Ziele sind beispielhaft aufgeführt.
Sie sollten immer entsprechend der örtlichen Problemlage formuliert werden.

A+San Aufwertung, Sanierung, Erhalt bestehender Strukturen, Lückenschließungen
A+R Kombination von Aufwertungs- und Rückbaumaßnahmen
R Rückbaumaßnahmen ohne vorgesehene intensive Nachnutzung der Abrissflächen

Muster ZKP

Zeit- und Kostenplan

Untersetzung für Teilgebiete PG VII - ländliche Ortsteile - Melpitz

Schwerpunktgebiet Maßnahmepaket	Gebietskategorie			Umsetzungszeitraum			Ziele			Priorität			Mittelbedarf in T€	Träger bzw. mögliche Fördermittel
	konsolidiert	konsolidierung s- würdig	Umstrukturi- erungs-gebiet	kurzfristig bis 2015	mittelfristig bis 2020	langfristig bis 2025	A+San.	A+R	Rückbau	hoch (1)	mittel (2)	gering (3)		
PG VII - ländliche Ortsteile - Melpitz														
Fachkonzept Verkehr und technische Infrastruktur														
4.36 Gemeindestraßen - Fußwegebau				x	x								70,00	Stadt/FM
63000 / 955 12/36102 Fußwegebau														Invest.plan
Summe der derzeit zu beziffernden Kosten													70,00	

Ziele sind beispielhaft aufgeführt.
Sie sollten immer entsprechend der örtlichen Problemlage formuliert werden.

- A+San Aufwertung, Sanierung, Erhalt bestehender Strukturen, Lückenschließungen
- A+R Kombination von Aufwertungs- und Rückbaumaßnahmen
- R Rückbaumaßnahmen ohne vorgesehene intensive Nachnutzung der Abrissflächen

Tab. ZKP

Zeit- und Kostenplan

Untersetzung für Teilgebiete

PG VII - ländliche Ortsteile - Staupitz

Schwerpunktgebiet Maßnahmepaket	Gebietskategorie			Umsetzungszeitraum			Ziele			Priorität			Mittelbedarf in T€	Träger bzw. mögliche Fördermittel
	konsolidiert	konsolidierung s- würdig	Umstrukturi- erungs-gebiet	kurzfristig bis 2015	mittelfristig bis 2020	langfristig bis 2025	A+San.	A+R	Rückbau	hoch (1)	mittel (2)	gering (3)		
PG VII - ländliche Ortsteile - Staupitz														
Fachkonzept Verkehr und technische Infrastruktur														
4.37 Feuerwehr														
131 07 FW / 93510/361 00 Ausrüstung				2011									5,00	Invest.plan
131 07 FW / 94410/361 01 Neubau Feuerwehrrätehaus				2012									360,00	Invest.plan
4.38 Gemeindestraßen														
630 07 / 951 30/361 03 Oberflächenbehandlung Verbindungsstraße Staupitz- Beckwitz				x	x								150,00	Invest.plan
630 07 / 953 30 Ländlicher Wegebau Staupitz				x	x								60,00	Invest.plan
630 07 / 955 32/361 02 Fußwegbau Staupitz S 23				x	x								100,00	Invest.plan
Fachkonzept Umwelt														
5.15 Grünanlagen														
580 07 / 961 33/361 00 Sanierung Spielplatz Neuer Weg				x	x								5,00	Stadt/FM Invest.plan
Fachkonzept Bildung und Sport														
7.24 Sanierung Sportplatz														
562 07 / 961 30/93520 Sanierung und Ausstattung Sportplatz				2011			x						19,00	Stadt Invest.plan
Fachkonzept Soziales														
8.26 Sanierung Vereinshaus Staupitz														
060 07 Verwaltung / 94130				2011			x						15,00	Stadt Invest.plan
Summe der derzeit zu beziffernden Kosten												714,00		

Ziele sind beispielhaft aufgeführt.
Sie sollten immer entsprechend der örtlichen Problemlage formuliert werden.

- A+San Aufwertung, Sanierung, Erhalt bestehender Strukturen, Lückenschließungen
- A+R Kombination von Aufwertungs- und Rückbaumaßnahmen
- R Rückbaumaßnahmen ohne vorgesehene intensive Nachnutzung der Abrissflächen

Zukünftig tragfähige Gebietsabgrenzungen

Schwerpunkte der weiteren städtischen Entwicklung betreffen insbesondere Bereiche der Innenstadt. Hierzu gehört auch der Brückenkopf, dessen Revitalisierung noch nicht umgesetzt werden konnte. Eine Herausforderung bildet im PG I die verdichtete Bebauung und deren Anpassung an den demografischen Wandel sowie an die Erfordernisse der energetischen Sanierung und die Nutzung wertvoller, aber derzeit leer stehender Bausubstanz. Die weitere Förderung im Rahmen der Programme SEP und SDP soll daher zielgerichtet fortgesetzt werden.

Die Wohn- und Lebensbedingungen in den Wohngebieten mit zumeist industriellem Geschosswohnungsbau konnten in den letzten Jahren entscheidend verbessert werden. Trotz der Erfolge bei der Weiterentwicklung der Stadtbereiche muss die städtebauliche und soziale Perspektive (insbesondere durch Überalterung) zum Teil in den PG II und VI beobachtet werden und wird weiterhin durch den gesamtstädtischen Bevölkerungsrückgang geprägt. Die künftigen Stadtumbaumaßnahmen im Bereich Rückbau sollen insbesondere auf die PG III und VI konzentriert werden, langfristig auch wieder auf das PG II. Im PG II sollen zudem Aufwertungsmaßnahmen umgesetzt werden, um das Stadtteilzentrum zu unterstützen. Die Stadt Torgau wird daher für die letztgenannten Gebiete nach erfolgter Programmausschreibung bei Bedarf Anträge zur erneuten Aufnahme in das Programm „Stadtumbau Ost“ (Rückbau/Aufwertung) stellen.

Über die Städtebauförderung sowie die ländliche Förderung (insbesondere ILE) hinaus wird es notwendig sein, weitere Fördermittel zu generieren, um die städtischen Quartiere weiterzuentwickeln, z. B. über

- Fachförderungen
- Förderungen zur Verbesserungen der Energieeffizienz
- Förderungen zur Begegnung des demografischen Wandels
- Förderungen zur Unterstützung von Industrie und Gewerbe
(z. B. Business-Improvement-Districts - BID-Projekte zur Unterstützung von Geschäftsstraßen)
- Teilnahme an regionalen/überregionalen Wettbewerben (z. B. „Ab in die Mitte“)

5.5 Auswirkungen auf und Anpassungsbedarf von Planungen

Die erarbeiteten Fachbereiche dienen der Grundlagenermittlung und Zielstellung für das INSEK, d. h., dass die o. g. Ziele und Maßnahmen sich direkt aus den einzelnen Fachbereichen ableiten lassen.

Die Prioritätensetzung der im Zusammenhang mit der Erarbeitung des INSEK genannten Maßnahmen zeigte ein hohes Konfliktpotenzial, vorrangig verursacht durch einen engen finanziellen und personellen Rahmen.

Es ist zu beachten, dass die Umsetzung der Maßnahmen sich auf die Situation in den Fachbereichen auswirken wird. Bestehende Fachplanungen müssen somit regelmäßig auf sich verändernde Rahmenbedingungen überprüft und entsprechend fortgeschrieben werden.

6 Zusammenfassung

Als Leitbild für Torgaus Entwicklung wird **„Torgau, die Stadt der Renaissance und Reformation, besinnt sich auf ihre Tradition und ist gleichzeitig ein fortschrittliches mittelzentrales Versorgungszentrum“** formuliert. Die Stadt muss sich auf eine rückläufige Bevölkerungszahl einstellen, was planerisch zu bewältigen ist. Es ist die Aussage zu treffen, welche Bereiche sich auch langfristig entwickeln sollen. In diese Bereiche sind die knappen Mittel und die Potenziale verstärkt zu lenken, um so für deren Einsatz optimale Effizienz zu erreichen. Die Stärken sind optimal zu nutzen. Um die günstigsten Entwicklungsvoraussetzungen zu erreichen muss die Kernstrategie heißen: Innenentwicklung vor Außenentwicklung.

Die aktuell vorliegende Erarbeitung des INSEK ermöglicht einen umfassenden Einblick städtischer Entwicklungslinien. Die gesamtstädtische Betrachtungsweise verdeutlicht aber gleichzeitig die Notwendigkeit detaillierter Untersuchungen, um Entwicklungen innerhalb der benannten Strategiegebiete konzentriert verfolgen zu können. Ziele der Entwicklungsstrategie sind die Benennung bisher vorhandener Konzepte, eine umfassende Analyse und die Ableitung wichtiger übergreifender Leitziele.

Die übergeordneten Ziele des Regionalplans, abgeleitet aus dem LEP 2003, liegen seit 2008 aktualisiert vor. Die mittelzentrale Bedeutung der Stadt Torgau gilt es mit den benannten Maßnahmen zu stärken. Die Profilierung der Gesamtstadt als auch ihrer Ortsteile ist wichtig, um geplante Maßnahmen konkreten Entwicklungszielen unterordnen zu können.

Die demografische Entwicklung wird sich in den Plangebieten unterschiedlich darstellen. Insbesondere die zentralen Bereiche (PG I) konnten in den letzten Jahren stabilisiert werden. In den peripheren Bereichen muss der Stadtumbau künftig weiter fortgesetzt werden. Zunehmend ist auch mit Leerstandsproblemen im ländlichen Bereich zu rechnen. Durch die Anpassung an die aktuellen Rahmenbedingungen können jedoch die einzelnen Stadt- und Ortsteilzentren entscheidend gestärkt werden.

Die aktuellen Entwicklungen zeigen in vielen Fachbereichen eine weitgehend positive Entwicklung. Die Stadt hat sich z. B. in den letzten Jahren zunehmend zum Industrie- und Gewerbestandort mit Schwerpunkten in der Glasindustrie (auch Solarindustrie), der Porzellan-/Steingutfabrikation und der Holzindustrie entwickelt. Auch der Kultur- und Bildungsstandort Torgau konnte sich weiter profilieren.

Die Priorisierung auf die Innenstadt wird durch die benannten Maßnahmen weiter unterstützt. Ziel ist die Schaffung von entsprechenden Rahmenbedingungen zum Leben, Wohnen und Arbeiten. Entsprechend des gesamtstädtischen Ansatzes sollen die Maßnahmen nicht einseitig erfolgen, sondern verteilen sich auf alle Bereiche innerhalb der Stadt. Sollten die Maßnahmen zielgerichtet umgesetzt werden, hat die Stadt Torgau die Chance in einer insgesamt eher schrumpfenden Region einen stabilen Entwicklungspol mit mittelzentralen Funktionen darzustellen.

Diesen Prozess gilt es in den nächsten Jahren zusammen mit den einzelnen Akteuren zu begleiten, aber vor allem auch in das Bewusstsein der Einwohner und Gäste der Stadt Torgau zu bringen. Zur Umsetzung ist eine ständige Überprüfung der Ziele, aber auch der Fördermöglichkeiten notwendig. Um die Erfolge der weiteren Stadtentwicklung im Überblick darzustellen, wird dazu ein Monitoring zur Erfolgskontrolle eingerichtet.

7 Erfolgskontrolle INSEK

7.1 Aufbau der Erfolgskontrolle

Die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen soll jährlich oder alle zwei Jahre durch die Stadtverwaltung und ggf. durch weitere Akteure überprüft werden. Die bisherige Akteurskonstellation in den Arbeitsgruppen könnte dafür teilweise fortgeführt werden.

Die aktuellen Tendenzen sollen in die Fachkonzepte einfließen, so dass die zu verwirklichenden Zielstellungen und Maßnahmen dem aktuellen Stand der Stadtentwicklung entsprechen. Die Auswirkungen von realisierten Maßnahmen, Erfolgen oder bedeutenden Einschnitten auf andere Fachbereiche sind ebenfalls zu beachten und zu prüfen.

Die Beobachtung der Maßnahmen und ihrer Auswirkungen sollte dem Kalenderjahr entsprechend erfolgen. Damit wird der Vergleich zwischen prognostizierter und tatsächlich eingetretener Entwicklung über mehrere Jahre hinweg ermöglicht.

Bislang bereits eigenständig geführte Wirkungsbeobachtungen sollten an dieser Stelle als kurze Zusammenfassung in das Konzept eingebunden werden.

Aufstellen des Monitoring mit Indikatoren der Stadtentwicklung

- Festlegen der Verantwortlichkeiten
- Fortschreibung des Monitoring, z. B. im 4. Quartal eines Jahres (Statistiken des Vorjahres alle vorhanden)
- Präsentation der Ergebnisse in den Gremien mit den Akteuren der Stadtentwicklung
- Beratung zum weiteren Vorgehen und Einbringen weiterer Ergänzungen/Veränderungen
- ggf. teilweise Aktualisierung des gesamtstädtischen INSEK und der Maßnahmen und Ziele
- ggf. weitere Einbindung der Öffentlichkeit
- Kurzvorstellung der gesamten Fortschreibung im 1. Quartal des folgenden Jahres und Präsentation der aktuellen Zielstellungen
- ggf. Beschluss zu detailliertem Handlungs- und Überarbeitungsbedarf

Es empfiehlt sich, die Bewertung nach folgenden Gesichtspunkten aufzubauen:

1. Datenfortschreibung

- Jährliche Fortschreibung der Entwicklungslinien von Indikatoren sofern verfügbar

2. Datenauswertung

- Vergleich der fortgeschriebenen Entwicklungslinie mit den Prognosen bzw. Zielwerten
- Interpretation der Weiterentwicklung
- Einschätzung, inwieweit gesamtstädtische Ziele erreicht wurden

3. Schlussfolgerungen

- Ableitung des Bedarfs, ggf. Strategieweitere Anpassung
- Darstellung des Bedarfs für eine (Teil-) Fortschreibung des INSEKs
- Begründung

7.2 Ergebnisse der Wirkungsbeobachtung

Das vorliegende Monitoring orientiert sich an den im gesamtstädtischen INSEK erfassten Fachbereichen und soll eine Umsetzbarkeit durch die Stadt ermöglichen. Das INSEK soll damit auf Aktualität und Überarbeitungsbedarf im Allgemeinen überprüft werden. Im Ergebnis der Fortschreibung werden die folgenden Kapitel fortlaufend ergänzt. Das Blatt zur jährlichen Fortschreibung („**Jährliche Fortschreibung - Monitoring**“) wird durch den aktuellen Stand ersetzt. Nach 2010 ist eine Überarbeitung der Vergleichsjahre zu überprüfen. Das folgende Blatt („**Jährliche Fortschreibung - Monitoring - Hinweise**“) liefert Hinweise zur Verfügbarkeit der Daten bzw. der Umsetzung des Monitoring. Die Indikatoren sollen flexibel gehandhabt werden. Sollten sich neue Schwerpunkte ergeben, sind diese ggf. zu ergänzen. In den folgenden Blättern („**Jährliche Fortschreibung - Monitoring - Bewertung**“) soll jährlich eine den städtischen Entwicklungstendenzen angepasste Bewertung gegeben werden. Im Vergleich zum Vorjahr bzw. zu den Vergleichsjahren sind so klare Veränderungen ablesbar. Weitere Ergebnisse der jährlichen Wirkungsbeobachtung zusätzlich zum Monitoring (z. B. Gesprächsprotokolle, Beschlüsse) sind als Protokoll in der Anlage mit beizufügen und die Ergebnisse falls notwendig im INSEK zu aktualisieren. Änderungen sind zudem im Änderungsregister zu dokumentieren.

Jährliche Fortschreibung - Monitoring

Gesamstädtisches Integriertes Stadtentwicklungskonzept Monitoring INSEK - Kernindikatoren		Vergleichsjahre		Fortschreibung jeweils zum 31.12			
		2000	2005	2008	2009	2010	2011
A	Fachbereich Bevölkerung						
1	Bevölkerung	21.978	21.156	20.015	19.894	19.698	
	Statistisches Landesamt						
2	Natürliche Bevölkerungsentwicklung: Geburten-Sterbefälle-Saldo	-44	-82	-72	-95	-135	
	Statistisches Landesamt						
3	Altersstruktur: Kinder unter 6 Jahren/ Anteil an Ges.bevölkerung in %	888 / 4,0	1030 / 4,9	979 / 4,9	966 / 4,9	942 / 4,8	
	Statistisches Landesamt						
4	Altersstruktur: über 65 jährige/ Anteil an Ges.bevölkerung in %	3804 / 17,3	4608 / 21,8	4914 / 24,6	4986/25,1	4896 / 24,8	
	Statistisches Landesamt						
5	Räumliche Bevölkerungsentwicklung: Wanderungssaldo	-123	-94	-154	-26	-8	
	Statistisches Landesamt						
B	Fachbereich Städtebau und Denkmalpflege						
6	Eingesetzter Förderrahmen in Tausend €						
	Stadt / Sanierungsbeauftragter						
C	Fachbereich Wohnen						
7	Gesamtwohnungsbestand / Leerstand in %	11.200/12		10.700/11			
	Stadt (Leerstand) und Statistisches Landesamt						
8	Erhaltungszustand - Anteil sanierter/ neugebauter Gebäude						
	Stadt / Vermieter / Statistisches Landesamt						
9	Wohnfläche je Einwohner in m²	34,2	35,9	37,6	38,0		
	Statistisches Landesamt						
D	Fachbereich Wirtschaft und Tourismus						
10	Kaufkraft in € je Einwohner						
	Gesellschaft für Konsumforschung Nürnberg (GfK)						
11	Arbeitslose je 1.000 EW	105,5	117,7	111,2			
	Bundesagentur für Arbeit						
12	Beschäftigte am Arbeitsplatz						
	Statistisches Landesamt						
13	Beschäftigte am Wohnort / Verhältnis B. am Arbeitsplatz zu B. am Wohnort in %	141,4	146,5	130,5	146,9		
	Statistisches Landesamt						
14	Tourismus: Übernachtungen pro Jahr pro Einwohner	0,8	1,2	1,4	1,2		
	Statistisches Landesamt						
E	Fachbereich Bildung und Erziehung						
15	Anzahl der Schüler an allgemeinbildenden Schulen: GS/MS/Gym	3631	2273	1956	1918		
	Stadt/Landratsamt						
16	Kapazität an allgemeinbildenden Schulen: GS/MS/Gym						
	Statistisches Landesamt						
F	Fachbereich Soziales						
17	Entwicklung der Kindertagesstätten: Kapazität/Auslastung in %				77 bis 105		
	Stadt						
18	ALGII-Empfänger je 1.000 EW		203	193			
	Bundesagentur für Arbeit						
G	Fachbereich Finanzen						
19	Steuereinnahmekraft in € je Einwohner	292,31	367,65	507,02	449,93		
	Statistisches Landesamt						
20	Schuldenstand in € je Einwohner	1154	1165	1008	1013		
	Statistisches Landesamt						

Jährliche Fortschreibung - Monitoring - Hinweise

Gesamtstädtisches Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Monitoring INSEK - Kernindikatoren

Hinweise zur Berechnung und Datenbeschaffung

A Fachbereich Bevölkerung	
1 Bevölkerung	Anzahl Einwohner
Statistisches Landesamt	
2 Natürliche Bevölkerungsentwicklung: Geburten-Sterbefälle-Saldo	Verhältnis von Geburtenzahl / Sterbefälle
Statistisches Landesamt	
3 Altersstruktur: Kinder unter 6 Jahren/ Anteil an Ges.bevölkerung in %	
Statistisches Landesamt	
4 Altersstruktur: über 65 jährige/ Anteil an Ges.bevölkerung in %	
Statistisches Landesamt	
5 Räumliche Bevölkerungsentwicklung: Wanderungssaldo	Saldo Zuzüge und Fortzüge
Statistisches Landesamt	
B Fachbereich Städtebau und Denkmalpflege	
6 Eingesetzter Förderrahmen in Tausend €	
Stadt / Sanierungsbeauftragter	
C Fachbereich Wohnen	
7 Gesamtwohnungsbestand / Leerstand in %	Anzahl Gesamtwohnungsbestand / Anteil leerstehender WE
Stadt (Leerstand) und Statistisches Landesamt	
8 Erhaltungszustand - Anteil sanierter/neugebauter Gebäude	
Stadt / Vermieter / Statistisches Landesamt	
9 Wohnfläche je Einwohner in m²	
Statistisches Landesamt	
D Fachbereich Wirtschaft und Tourismus	
10 Kaufkraft in € je Einwohner	
Gesellschaft für Konsumforschung Nürnberg (GfK)	
11 Arbeitslose je 1.000 EW	
Bundesagentur für Arbeit	
12 Beschäftigte am Arbeitsort	
Statistisches Landesamt	
13 Beschäftigte am Wohnort / Verhältnis B. am Arbeitsort zu B. am Wohnort in %	
Statistisches Landesamt	
14 Tourismus: Übernachtungen pro Jahr pro Einwohner	
Statistisches Landesamt	
E Fachbereich Bildung und Erziehung	
15 Anzahl der Schüler an allgemeinbildenden Schulen: GS/MS/Gym	Anzahl Grund-, Mittel-, Gymnasialschüler
Stadt/Landratsamt	
16 Kapazität an allgemeinbildenden Schulen: GS/MS/Gym	Anzahl der Plätze für Grund-, Mittel-, Gymnasialschüler
Stadt/Landratsamt	
F Fachbereich Soziales	
17 Entwicklung der Kindertagesstätten: Kapazität/Auslastung in %	
Stadt	
18 ALGII-Empfänger je 1.000 EW	
Bundesagentur für Arbeit	
G Fachbereich Finanzen	
19 Steuereinnahmekraft in € je Einwohner	
Statistisches Landesamt	
20 Schuldenstand in € je Einwohner	
Statistisches Landesamt	

7.3 Anlagen zur Erfolgskontrolle

Anlagen zu Kapitel 7 Erfolgskontrolle INSEK

- *Protokoll(e) vom*
- *Protokoll(e) vom*
- *Protokoll(e) vom*
- *Protokoll(e) vom*
- *Protokoll(e) vom*

8 Änderungenregister

8.1 Überblick

Das vorliegende gesamtstädtische integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) lässt sowohl komplette Überarbeitungen als auch Teilfortschreibungen - wie das jährliche Monitoring - zu. Um die Fortschreibung durch die Stadt zu ermöglichen und einen relativ aktuellen Stand zu erhalten, soll kleineren Überarbeitungen der Vorrang gegeben werden. Jeder einzelne Abschnitt bzw. jedes einzelne Fachkonzept kann separat betrachtet fortgeschrieben werden. Dementsprechend erfolgte die vorgenommene Nummerierung mit Vermerk des aktuellen Standes in der Fußzeile. Somit können ggf. einzelne Seiten, Datenblätter und Tabellen, Übersichtskarten oder auch ganze Abschnitte im INSEK-Ordner nachvollziehbar aktualisiert und ausgewechselt werden, ohne eine Überarbeitung der gesamten Dokumentstruktur des INSEK zu erfordern. Im Änderungsregister können durch die durchlaufende Nummerierung die vorgenommenen Aktualisierungen dokumentiert werden.

8.2 Änderungen im laufenden Text

Änd.-Nr.	Gliederungspunkt	Art der Änderung	Geändert durch	Beschluss	Datum